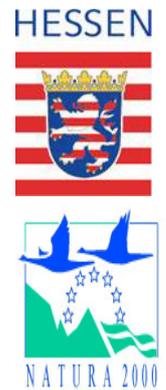


Regierungspräsidium Kassel
Obere Naturschutzbehörde



Maßnahmenplan

als Teil des Bewirtschaftungsplanes
nach § 5 HAGBNatschG

zur Ermittlung der Maßnahmen nach § 15 HAGBNatschG im

FFH – Gebiet

Kreideberg bei Elleroode

FFH-Gebietsnummer: 4524-303

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	5
1.1	Allgemeines	5
1.2	Lage und Übersichtskarte	6
1.3	Kurzinformation	7
2	Gebietsbeschreibung	9
2.1	Allgemeine Gebietsinformationen (Kurzcharakteristik)	9
2.2	Biototypen und Kontaktbiotope nach Hess. Biotopkartierung.....	9
2.3	Aktuelle und frühere Landnutzungsformen / Entstehung	9
2.4	Politische und administrative Zuständigkeiten.....	10
2.5	Funktion des Gebietes im Netz Natura 2000.....	10
2.6	Schutzobjekte / Bedeutung	11
2.6.1	FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse – Lebensraumtypen).....	11
2.6.2	FFH-Anhang II (Tier- und Pflanzarten von gemeinschaftlichen Interesse)....	12
2.6.3	FFH-Anhang IV (Streng zu schützende Tier – u. Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse)	12
2.6.4	VSRL – Anhang I – Brutvögel (heimische wildlebende Vogelarten; besondere Schutzmaßnahmen für ihre Lebensräume).....	12
2.6.5	Sonstige Arten und Biotope	13
3	Leitbilder, Erhaltungs- und Entwicklungsziele	14
3.1	Gesamtgebiet	14
3.1.1	FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse – Lebensraumtypen).....	14
3.1.1	FFH- Anhang II (Tier- und Pflanzarten von gemeinschaftlichen Interesse)...	15
3.1.2	FFH- Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzarten von gemeinschaftlichen Interesse)	16
3.1.3	Sonstige Arten und Biotope	16
3.2	Erhaltungs- und Entwicklungsziele der Wertstufen der FFH-Anhangsarten	17
3.2.1	FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse - Lebensraumtypen -).....	17

3.2.2	FFH-Anhang II (Tier- und Pflanzarten von gemeinschaftlichen Interesse)....	17
3.2.3	FFH- Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftl. Interesse).....	17
3.2.4	Sonstige Arten und Biotope	17
4	Beeinträchtigungen und Störungen	18
4.1	FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse - Lebensraumtypen-)	18
4.2	FFH-Anhang II (Tier- und Pflanzarten von gemeinschaftlichen Interesse).....	18
4.3	FFH-Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse)	18
4.4	Sonstige Arten und Biotope.....	18
5	Maßnahmenbeschreibung.....	19
5.1	FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftl. Interesse - Lebensraumtypen -)	20
5.1.1	Erhaltungs- / Entwicklungsmaßnahmen.....	20
5.2	FFH-Anhang II (Tier- und Pflanzarten von gemeinschaftlichen Interesse).....	26
5.3	FFH-Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse)	27
5.4	Sonstige Arten und Biotope.....	27
5.5	Sonstige Maßnahmen	29
5.6	Weitere Maßnahmen	30
6	Report aus Planungsjournal	31
7	Vorschläge zur zukünftigen Gebietsuntersuchung	35
8	Literatur	36
9	Anhang.....	37

Bearbeitung



Auftraggeber:

Regierungspräsidium Kassel

Anschrift:

Abteilung 27.2

Schutzgebiete, Artenschutz,

Landschaftspflege

Steinweg 6

34117 Kassel

Sachbearbeiter: Helmut Herbort

Tel.: 0561 106 4581

Fax: 0561 106 1691

Email: helmut.herbort@rpks.hessen.de

0561 106 0

mail@rpks.hessen.de

Auftragnehmer:

HESSEN-FORST

Forstamt Hessisch Lichtenau

Anschrift:

Retteröder Str. 17

37235 Hessisch Lichtenau

Sachbearbeiter: Ralf Meusel

Tel.: 05602 9356 - 24

Fax: 05602 9356 - 40

Email: ralf.meusel@forst.hessen.de

HESSEN-FORST
Verpflichtung für Generationen

Die vorliegende Planung wurde am 08.05.2014 in einer Informationsveranstaltung vorgestellt.

Die Bekanntmachung des vorliegenden Planes erfolgte durch die Stadt Witzenhausen (Mitteilung vom __.__.2014).

1 Einführung

1.1 Allgemeines

Der „Kreideberg bei Ellerode“ weist schutzwürdige natürliche Lebensräume und Arten auf, die in ihrer Besonderheit einen Teil des Naturerbes der Europäischen Gemeinschaft darstellen. Damit die Erhaltung dieser natürlichen Lebensräume und Arten sichergestellt werden kann, wurde das Gebiet „Kreideberg bei Ellerode“ als Flora – Fauna – Habitat (FFH) Gebiet, Nummer 4524-303, in dem europäisch vernetzten Schutzgebietssystem - Natura 2000 - verankert. Die Festsetzung der Gebietsgrenzen und der Erhaltungsziele erfolgt in der Verordnung über die Natura 2000 Gebiete in Hessen, vom 16.01.2008.

Nach Artikel 6 der FFH-Richtlinie sind die EU-Mitgliedsstaaten aufgefordert, einen Bewirtschaftungs-Plan aufzustellen. In Hessen wird auf für jedes einzelne FFH-Gebiet ein Bewirtschaftungsplan, auch Managementplan genannt, aufgestellt. Dieser ist modular zusammengesetzt und besteht aus:

- FFH-Grunddaten-Erhebung (FFH-GDE)
- Mittelfristigen Maßnahmenplan (FFH-MMP)
- ggf. weiteren Planwerken

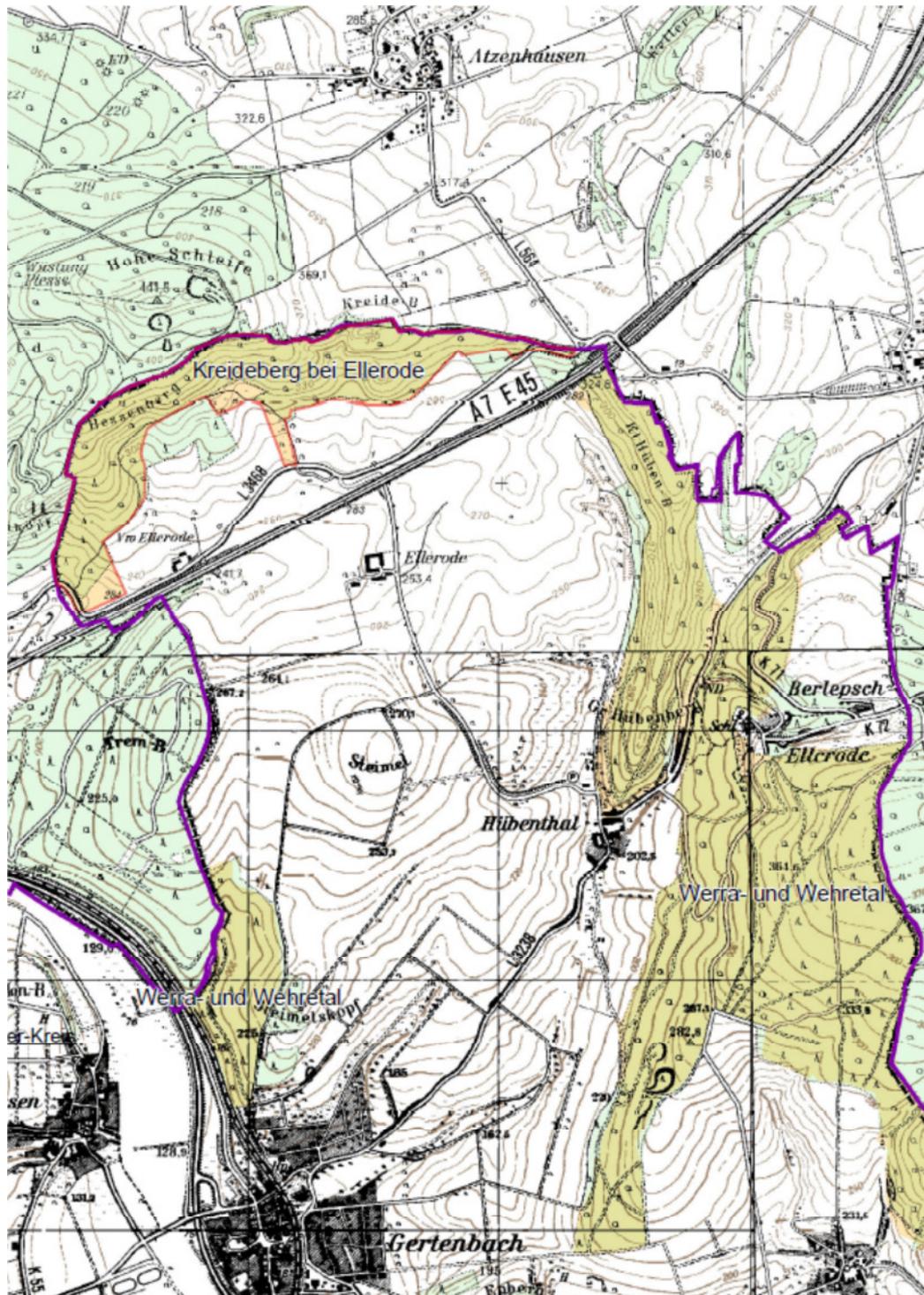
Der vorliegende mittelfristige Maßnahmenplan ist ein Fachgutachten. Es sind darin die Inhalte der FFH-Grunddaten-Erhebung verkürzt dargestellt sowie Maßnahmen für die Erhaltung und Entwicklung (Gebietspotenzial) des gemeldeten Schutzgebiets aufgeführt.

Der Mittelfristige Maßnahmenplan ist die Grundlage für den Vertragsnaturschutz, im Rahmen dessen die Umsetzung der Maßnahmen erfolgen soll.

Das FFH-Gebiet „Kreideberg bei Ellerode“ ist in gleichen Grenzen als Naturschutzgebiet „Kreideberg bei Ellerode“ seit 14.02.1997 ausgewiesen. Der mittelfristige Maßnahmenplan ersetzt den bisher für das Naturschutzgebiet gültigen Pflegeplan.

1.2 Lage und Übersichtskarte

Das FFH-Gebiet „Kreideberg bei Ellero“ liegt im Werra-Meißner-Kreis in der Gemarkung Berlepsch-Ellero der Stadt Witzzenhausen, nördlich des Ortsteils Gartenbach an der BAB 7. Die nördliche Grenze des Gebietes bildet die Landesgrenze zu Niedersachsen.



Kartengrundlage:

TK 25 mit Genehmigung des
Hessischen Landesamtes für Bodenmanagement
und Geoinformation (HLBG)
Verordnung 2008

Stand:

1.3 Kurzinformation

Landkreis	Werra-Meißner-Kreis
Stadt/Gemeinde	Witzenhausen
Forstamt	Hessisch Lichtenau
Naturraum/Naturräumliche Haupteinheit	D 36 Weser- und Weser-Leine-Bergland (Niedersächsisches Bergland)
Höhe über NN	230 - 400 m ü. NN
Geologie	Schichtstufenlandschaft der nordhessischen Mittelgebirge; Unterer Muschelkalk, Oberer Buntsandstein (Röt), Kalkhaltige Quellaustritte
Gesamtgröße	56,8 ha
Eigentumsverhältnisse	0% Bund, 0 % Land, 0 % Kommunen, 100 % Privat
Weitere Schutzstaten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Naturschutzgebiet (NSG) ausgewiesen 07.03.1995: ...Bewahrung der naturnah ausgebildeten Waldgesellschaften..., Erhaltung der wertvollen Halbtrockenrasen und des Kalksumpfes im Gebiet mit den daran gebundenen Tier u. Pflanzenarten..., Schutz der reich strukturierten Waldsäume, Gebüschkomplexe, Streuobstwiesen und Brachflächen als Lebensraum...seltener, gefährdeter Pflanzen- und Tierarten.
FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse - Lebensraumtypen – (LRT))	<ul style="list-style-type: none"> ▪ EU-Code 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen <i>Mesobromium</i>, 0,21 ha, Erhaltungszustand B ▪ EU-Code *6212 Submediterrane Halbtrockenrasen <i>Mesobromium</i>, 0,82 ha, Erhaltungszustand B <i>*Bestände mit bemerkenswerten Orchideen</i> ▪ EU-Code 6510 Magere Flachlandmähwiese <i>Sanguisorba officinalis</i>, 0,09 ha, Erhaltungszustand D, nicht repräsentativ ▪ EU-Code *7220 Kalktuffquellen <i>Cratoneurion</i> 0,04 ha, Erhaltungszustand B, ▪ EU-Code 7230 Kalkreiche Niedermoore 0,29 ha, Erhaltungszustand A ▪ EU-Code 9130 Waldmeister-Buchenwald <i>Asperulo-Fagetum</i>, 32,8 ha, Erhaltungszustand B, C ▪ EU-Code 9180 Orchideen-Kalk-Buchenwald <i>Cephalanthero-Fagion</i> 6,34 ha, Erhaltungszustand B, C
FFH-Anhang II (Tier- und Pflanzarten von gemeinschaftlichen Interesse)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ EU-Code 1902 Frauenschuh <i>Cypripedium calceolus</i>, Erhaltungszustand B
FFH-Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzarten von gemeinschaftlichen Interesse)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ EU-Code 1261 Zauneidechse <i>Lacerta Agilis</i>, Zufallsfund
VSRL – Anhang I (Erhaltung heimische wildlebender Vogelarten, Besondere Schutzmaßnahmen für ihre Lebensräume – Brutvögel)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neuntöter <i>Lanius collurio</i> ▪ Rotmilan <i>Milvus milvus</i> - Zufallsbeobachtung ▪ Grauspecht <i>Picus canus</i> ▪ Schwarzspecht <i>Dryocopus martius</i>

Sonstige Arten und Biotope	<ul style="list-style-type: none">▪ Gehölze trockener bis frischer Standorte▪ Gehölze feuchter bis nasser Standorte – Kopfweiden▪ Streuobst▪ Grünland frischer Standorte
----------------------------	---

* prioritärer Lebensraumtyp

2 Gebietsbeschreibung

2.1 Allgemeine Gebietsinformationen (Kurzcharakteristik)

Naturnahe Laubwälder auf Kalk mit orchideenreichen Halbtrockenrasen im Übergangsbereich zu landwirtschaftlich genutzten Flächen und Streuobstwiesen, gut erhaltener Kalkquellsumpf (Standarddatenbogen).

2.2 Biotoptypen und Kontaktbiotope nach Hess. Biotopkartierung

Biotoptypen	01.110 Buchenwälder mittlerer bis basenreicher Standorte 01.130 Buchenwälder trockenwarmer Standorte 01.150 Eichenwälder 01.183 Übrige stark forstlich geprägte Laubwälder 01.220 Sonstige Nadelwälder 01.300 Mischwälder 01.400 Schlagfluren und Vorwald 02.100 Gehölze trockener bis frischer Standorte 02.200 Gehölze feuchter bis nasser Standorte 03.000 Streuobst 04.113 Helokrenen 04.211 Kleine bis mittlere Mittelgebirgsbäche	05.130 Feuchtbrachen und Hochstaudenfluren 05.140 Großseggenriede 05.220 Kleinseggensümpfe basenreicher Standorte 06110 Grünland frischer Standorte extensiv genutzt 06.120 Grünland frischer Standorte intensiv genutzt 06.300 übrige Grünlandbestände 06.520 Magerrasen basenreicher Standorte 09.200 Ruderalfluren 14.530 Unbefestigter Weg 99.101 vegetationsfreie Fläche
Kontaktbiotope	01.110 Buchenwälder mittlerer bis basenreicher Standorte 01.183 Übrige stark forstlich geprägte Laubwälder 01.220 Sonstige Nadelwälder 02.100 Gehölze trockener bis frischer Standorte 03.000 Streuobst	06.120 Grünland frischer Standorte intensiv genutzt 06.300 übrige Grünlandbestände 11.140 Intensiväcker 14.510 Straßen (incl. Nebenanlagen)

2.3 Aktuelle und frühere Landnutzungsformen / Entstehung

Flächen	Landnutzungsform / Entstehung	
	früher	aktuell
Wald	Mittelwaldnutzung	forstliche Nutzung im Rahmen der NSG Verordnung*
Offenland: Magerrasen, Grünland, Kleinseggensumpf	Huteweidung, Streuwiese	Mahd
Streuobst	Streuobst	Ohne Nutzung

* Die NSG-Verordnung erlaubt u.a. die

- einzelstammweise bis femelartige Nutzung der Laubwaldbestände mit dem Ziel einen naturnahen und artenreichen Laubmischwald zu erhalten und zu fördern.
- Nutzung und Umwandlung der bestehenden Nadelholzbestände in standortgerechte Laubmischbestände im Zuge der Nutzung
- waldbaulichen Maßnahmen zur Gestaltung und Strukturierung der Waldsäume

2.4 Politische und administrative Zuständigkeiten

Regierungspräsidium	Kassel - Obere Naturschutzbehörde
Landkreis	Werra-Meißner-Kreis
Stadt	Witzenhausen
Forstamt	Hess. Lichtenau

2.5 Funktion des Gebietes im Netz Natura 2000

Der Kreideberg bei Ellerode weist ca. 40 ha Lebensraumtypen auf. Darunter die Wald Lebensraumtypen LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald *Asperulo-Fagetum* mit 32,8 ha und der LRT 9180 Orchideen-Kalk-Buchenwald *Cephalanthero-Fagion* in der Größe mit 6,34 ha; beide in einem guten Erhaltungszustand.

Hervorzuheben in dem Gebiet ist der LRT 7230 Kalkreiches Niedermoor welches in Form eines Kleinseggensumpfes in hervorragendem Erhaltungszustand vorkommt; die Davallsegge *Carex davalliana* - Rote Liste Hessen - ist hier an der nördlichsten Grenze ihres Verbreitungsgebietes.

Mit dem kleinflächigen LRT *7220 Kalktuffquelle und dem orchideenreichen LRT *6212 Submediterrane Halbtrockenrasen *Mesobromium* sind 2 prioritäre Lebensräume vertreten. Diese sind aus Sicht der EU besonders gefährdet.

Der LRT 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen *Mesobromium* ist nochmals nicht orchideenreich auf kleinerer Fläche ausgeprägt.

Als Arten des Anhang II der FFH-Richtlinie kommt der Frauenschuh *Cypripedium calceolus* mit einer kleinen Population im Buchenwald vor.

Als Arten des Anhang IV der FFH-Richtlinie kommt die Zauneidechse vor.

Das FFH-Gebiet Kreideberg bei Ellerode ist kein Vogelschutzgebiet.

Als Arten der Vogelschutz-Richtlinie, Anhang I kommen jedoch vor:

- Neuntöter *Lanius collurio*
- Rotmilan *Milvus milvus* - Zufallsbeobachtung
- Grauspecht *Picus canus*
- Schwarzspecht *Dryocopus martius*

Floristisch bedeutsam sind viele Arten der Halbtrockenrasen und des Kleinseggensumpfes, zahlreiche Orchideenarten sind zu finden.

Daneben tragen Gehölze auf unterschiedlichen Standorten und Streuobst (Süßkirschen) zur Biotopvielfalt bei.

2.6 Schutzobjekte / Bedeutung

Der Bedeutung eines Lebensraumtyps, einer Art ist die Gesamtbeurteilung (Wert des Gebietes für die Erhaltung des betreffenden LRT in Hessen) aus der Grunddatenerhebung zu Grunde gelegt. Die farbliche Darstellung in der letzten Spalte der folgenden Tabellen gibt den Erhaltungszustand in Hessen - § 17 FFH-Richtlinie – an. Es bedeuten die Farben grün günstig, gelb ungünstig - unzureichend, rot ungünstig – schlecht.

2.6.1 FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse –Lebensraumtypen)

EU Code	Name	Größe ha	Bedeutung
*6212	Submediterrane Halbtrockenrasen <i>Mesobromium</i> ,	0,82	Das Vorkommen repräsentiert den Submediterranen Halbtrockenrasen im Naturraum gut. Der Wert des Vorkommens für die Erhaltung des Lebensraumtyps im Naturraum ist mittel. Bemerkenswert ist das reiche Vorkommen unterschiedlicher Orchideen-Arten. Im Gebiet konnten 26 wertgebende Tagfalter- und 3 Widderchen-Arten nachgewiesen werden. Darunter Arten der Roten Liste (RL Hessen) Hessen.
6212	Submediterrane Halbtrockenrasen <i>Mesobromium</i> ,	0,21	Das Vorkommen ist im Naturraum signifikant. Der Wert des Vorkommens für die Erhaltung des Lebensraumtyps im Naturraum ist gering.
6510	Magere Flachlandmähwiese <i>Sanguisorba officinalis</i>	0,09	Der Lebensraumtyp kommt im Gebiet sehr kleinflächig vor. Er ist nicht repräsentativ und nicht signifikant für den Naturraum. Er wird deshalb nicht weiter aktiv durch Planungen gefördert werden und bleibt in diesem Bewirtschaftungsplan ohne weiter Berücksichtigung.
*7220	Kalktuffquellen Cratoneurion	0,04	Das Vorkommen repräsentiert die Kalktuffquellen im Naturraum gut. Der Wert des Vorkommens für die Erhaltung des Lebensraumtyps im Naturraum ist mittel. Die Kalktuffquellen sind eng mit dem Bestand des Kalkreichen Niedermooses verzahnt und bilden mit diesem einen Komplex. Bemerkenswert ist das Auftreten der Echten Gelbsegge <i>Carex flava</i> sowie der beobachteten Gestreiften Quelljungfer <i>Cordulegaster bidentata</i> , beides Arten stark gefährdete Arten der Roten Liste Hessen.

7230	Kalkreiche Niedermoore	0,29	Das Vorkommen repräsentiert die Kalkreichen Niedermoore im Naturraum hervorragend. Der Wert des Vorkommens für die Erhaltung des Lebensraumtyps im Naturraum ist hoch. Das Kalkreiche Niedermoor ist eng mit den Kalktuffquellen verzahnt und bildet mit diesem einen Komplex. Bemerkenswert ist das Auftreten stark gefährdeter Arten der Roten Liste Hessen; Davall-Segge <i>Carex davalliana</i> , Lücken-Segge <i>Carex distans</i> Echten Gelbsegge <i>Carex flava</i> , Sumpf-Stendelwurz <i>Epipactis palustris</i> Die Davall-Segge befindet hier an der Nordseite ihres Verbreitungsgebietes in der BRD. Bei der Lückensegge handelt es sich um einen Neufund für den Altkreis Witzenhausen.
9130	Waldmeister- Buchenwald <i>Asperulo-Fagetum</i>	32,8	Das Vorkommen repräsentiert den Waldmeister-Buchenwald im Naturraum gut. Der Wert des Vorkommens für die Erhaltung des Lebensraumtyps im Naturraum ist gering.
9180	Orchideen- Kalkbuchenwald Cephalanthero-Fagion	6,34	Das Vorkommen des Orchideen-Kalkbuchenwald im Naturraum ist signifikant. Der Wert des Vorkommens für die Erhaltung des Lebensraumtyps im Naturraum ist mittel.

*prioritäres Vorkommen

2.6.2 FFH-Anhang II (Tier- und Pflanzarten von gemeinschaftlichen Interesse)

EU Code	Name	Anzahl / Population	Bedeutung
1902	Frauenschuh <i>Cypripedium calceolus</i>	5 -50 Pflanzen	Kleine Population; Der Wert des Vorkommens für die Erhaltung der Art im Naturraum ist mittel.

2.6.3 FFH-Anhang IV (Streng zu schützende Tier – u. Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse)

EU Code	Name	Anzahl / Population	Bedeutung
1261	Zauneidechse <i>Lacerta Agilis</i>	Keine Angabe	Die Zauneidechse konnte im Gebiet im Rahmen der Grunddatenerhebung nachgewiesen werden.

2.6.4 VSRL – Anhang I – Brutvögel (heimische wildlebende Vogelarten; besondere Schutzmaßnahmen für ihre Lebensräume)

Name	Bedeutung
Neuntöter <i>Lanius collurio</i>	<i>Standarddatenbogen</i>
Rotmilan <i>Milvus milvus</i>	<i>Zufallsbeobachtung</i>
Grauspecht <i>Picus canus</i>	<i>Standarddatenbogen</i>
Schwarzspecht <i>Dryocopus martius</i>	<i>Standarddatenbogen</i>

Das FFH-Gebiet „Kreideberg bei Ellerode“ ist nicht als Vogelschutzgebiet ausgewiesen. Die Erfassung der Avifauna erfolgte im Rahmen der Grunddatenerhebung auftragsgemäß nicht. Der Rotmilan konnte beobachtet werden. Spezielle Maßnahmen werden nicht erforderlich. Die Vogelarten werden in der Systematik des Bewirtschaftungsplans nicht weiter behandelt.

2.6.5 Sonstige Arten und Biotope

Sonstige Arten und Biotope sind Schutzobjekte aufgrund der bestehenden Naturschutzgebiets-Verordnungen.

Biotoptyp	Name	Bedeutung
02.100	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gehölze trockener bis frischer Standorte 	Die Biotope stehen im funktionalen Zusammenhang mit den aufgeführten Arten und Lebensräumen der FFH-Richtlinie. Sie tragen zur Biotop- und Artenvielfalt des Gesamtgebietes bei.
02.200	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gehölze feuchter bis nasser Standorte - Kopfweiden 	
03.000	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Streuobst 	
06.110	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grünland frischer Standorte <p>Anmerk: Es handelt sich hierbei um die nicht repräsentative Flachlandmähwiese oberhalb des Wasserhäuschens</p>	

3 Leitbilder, Erhaltungs- und Entwicklungsziele

3.1 Gesamtgebiet

Leitbild:

Der „Kreideberg bei Ellerode“ ist ein großflächiges Waldgebiet mit naturnahen, totholzreichen Buchen-Wäldern. Diese werden naturnah genutzt und weisen alle natürlichen Entwicklungsphasen bis zur Zerfallsphase auf. Ausgeprägte Waldsäume bieten weiteren Arten natürlichen Lebensraum und tragen zur Strukturvielfalt bei.

Die umgebene offene Kulturlandschaft ist geprägt durch arten- und orchideenreiche Kalkmagerrasen, gepflegten Streuobstwiesen und extensiv genutzten Grünlandbereichen. In Verbindung mit den seltenen Biotopen auf nassen Standorten wie Kalkreiche Niedermoore und Kalktuffquellen besteht ein vielfältiges Mosaik von Lebensräumen.

3.1.1 FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse – Lebensraumtypen)

EU Code	Name
*6212 / 6212	Submediterrane Halbtrockenrasen <i>Mesobromium</i>
	<p>Leitbild: Die Halbtrockenrasen sind beweidet, weisen stabile, typische, blüten- und artenreiche Kraut sowie Gras – und Mooschichten auf. Sie bieten einer artenreichen Pflanzen- und Tierzönose Lebensraum. Vereinzelte Gebüsche und blütenreiche Säume bilden attraktive Refugialräume für Insekten, Vögel und Kleinlebewesen</p> <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte ▪ Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung ▪ Erhaltung des Orchideenreichtums

EU Code	Name
*7220	Kalktuffquellen <i>Cratoneurion</i>
	<p>Leitbild: Die kalkhaltigen Quellen fließen natürlich über Terrassen, bilden kleine Wasserfälle und Gumpen und weisen eine für diesen Biotop typische Vegetation auf. Insbesondere tuffbildende Moose sind flächig ausgebildet. Die Bildung von Kalktuff findet an Moosen, Algen, Steinchen, kleinen Ästen etc. statt.</p> <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes ▪ Erhaltung typischer Ausprägungen und Strukturen (z.B. Quellrinnen, Tuffbildung) ▪ Erhaltung einer bestandserhaltenden Bewirtschaftung

EU Code	Name
7230	Kalkreiche Niedermoore
	<p>Leitbild: Das kalkreiche Niedermoor weist eine typische, niedrigwüchsige Seggen-, Binsen-, und Sumpfmossvegetation auf und bildet für daran gebundene Arten einen guten Lebensraum.</p> <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes ▪ Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

EU Code	Name
9130	Waldmeister-Buchenwald <i>Asperulo-Fagetum</i>
	<p>Leitbild: Der potentiell natürlichen Waldgesellschaft entsprechende Bestände mit unterschiedlicher Altersstruktur und dem Vorkommen von stehendem und liegendem Totholz.</p> <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

EU Code	Name
9150	Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald <i>Cephalanthero-Fagion</i>
	<p>Leitbild: Der potentiell natürlichen Waldgesellschaft entsprechende Bestände mit unterschiedlicher Altersstruktur und dem Vorkommen von stehendem und liegendem Totholz.</p> <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

3.1.1 FFH- Anhang II (Tier- und Pflanzarten von gemeinschaftlichen Interesse)

EU Code	Name
1902	Frauenschuh <i>Cypripedium calceolus</i>
	<p>Leitbild: Der Frauenschuh ist vital und weist eine hohe Blühquote auf. Der Waldstandort unterliegt einer regelmäßigen Nutzung. Am Standort herrscht Halblicht mit einer typischen standörtlichen Begleitvegetation.</p> <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung von strukturreichen Wäldern (insb. Buchenwälder, Buchenmischwälder, Kiefernwälder, Kiefern-Eichen-Wälder, Eichen-Eschen-Wälder) mit Auflichtungen und (Innen-)Säumen ▪ Erhaltung von Saumstandorten und mit (halb)lichten Standortverhältnissen ▪ Erhaltung von Rohboden-Habitaten für Sandbienen als wichtige Bestäuber

3.1.2 FFH- Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzarten von gemeinschaftlichen Interesse)

EU Code	Name
1261	Zauneidechse <i>Lacerta agilis</i>
	<p>Leitbild: Die Sommer- und Winterquartiere der Zauneidechse befinden sich in einem Optimalzustand, was zu einer stabilen Population mit guten Reproduktionserfolgen führt. Dies bedeutet strukturreiche Landlebensräume mit einem Mosaik aus vegetationsfreien (Steinbrüche, Magerrasen) und bewachsenen Flächen (Hecken, Waldsäume). Der Lebensraum weist lineare Strukturen auf, die dieser Leitart als Kernhabitats und Vernetzungskorridore dienen.</p> <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt und Entwicklung der Population und der Qualität der Lebensräume.

3.1.3 Sonstige Arten und Biotope

Biotoptyp	Name
02.100	Gehölze trockener bis frischer Standorte
	<p>Leitbild: Standort angepasste, natürlich vorkommende Gebüsche und Hecken sind im Gebiet verbreitet und bieten der Avifauna besonderen Brut- und Lebensraum.</p> <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt naturnaher und strukturreicher Bestände lebensraumtypischer Gehölze

Biotoptyp	Name
02.200	Gehölze feuchter bis nasser Standorte (Kopfweiden)
	<p>Leitbild: Standort angepasste, natürlich vorkommende Gebüsche und Hecken sind im Gebiet verbreitet und bieten der Avifauna besonderen Brut- und Lebensraum.</p> <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt naturnaher und strukturreicher Bestände lebensraumtypischer Gehölze

Biotoptyp	Name
03.000	Streuobst
	<p>Leitbild: Das Streuobst ist ein Baustein zur Struktur- und Habitatvielfalt des FFH-Gebietes. Der Obstbaumbestand besteht überwiegend aus robusten, gepflegten Hochstämmen unterschiedlichen Alters und Arten sowie Totholz. Unter dem weiten Stand der lichtkronigen Bäume findet sich Grünland mit einer typischen, blüten- und artenreiche Kraut, Gras – und Moosschicht. Streuobst und Grünland werden extensiv genutzt, wodurch sie einer natürlichen, artenreichen Tierwelt Lebensraum bieten.</p> <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung der Streuobstwiese mit ihren typischen Obstbäumen ▪ Extensive Nutzung des Grünlandes

Biotoptyp	Name
06.110	Grünland frischer Standorte
	Leitbild: Die ungedüngte Wiese wird extensiv bewirtschaftet. Es sind arten- und blütenreiche Kraut sowie Gras – und Mooschichten ausgebildet. Blütenreiche Säume bilden attraktive Refugialräume für Insekten, Vögel und Kleinlebewesen
	Ziel:
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung eines für den Biotop günstigen Nährstoffhaushaltes ▪ Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

3.2 Erhaltungs- und Entwicklungsziele der Wertstufen der FFH-Anhangsarten

3.2.1 FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse - Lebensraumtypen -)

EU Code	Name	Wertstufe*			
		IST 2004	Soll 2010	Soll 2016	Soll 2022
6212	Submediterrane Halbtrockenrasen <i>Mesobromium</i> ,	B	B	B	B
*6212	Submediterrane Halbtrockenrasen <i>Mesobromium, orchideenreich</i>	B	B	B	B
*7220	Kalktuffquellen <i>Cratoneurion</i>	B	B	B	B
7230	Kalkreiche Niedermoore	A	A	A	A
9130	Waldmeister-Buchenwald Asperulo-Fagetum	B	B	B	B
9180	Mitteuropäischer Orchideen-Kalk- Buchenwald Cephalanthero-Fagion	B	B	B	B

* Die Wertstufe resultiert aus der Gesamtbewertung der Fläche/Art.

3.2.2 FFH-Anhang II (Tier- und Pflanzarten von gemeinschaftlichen Interesse)

EU Code	Name	Wertstufe*			
		IST 2004	Soll 2010	Soll 2016	Soll 2022
1902	Frauenschuh <i>Cypripedium calceolus</i>	B	B	B	B

3.2.3 FFH- Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftl. Interesse)

EU Code	Name	Wertstufe*			
		IST 2004	Soll 2010	Soll 2016	Soll 2022
1261	Zauneidechse <i>Lacerta agilis</i>	Keine Angabe, Zufallsfund			

3.2.4 Sonstige Arten und Biotope

Für sonstige Arten und Biotope sind keine Wertstufen festgelegt.

4 Beeinträchtigungen und Störungen

4.1 FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse - Lebensraumtypen-)

EU Code	Name	Beeinträchtigung/Störung	
		Art	von außerhalb des FFH-Gebietes
6212 / *6212	Submediterrane Halbtrockenrasen <i>Mesobromium</i>	Verbuschung, Pfliegerückstand, Unterbeweidung	z.Zt. nicht erkennbar
*7220	Kalktuffquellen <i>Cratoneurion</i>	Quellbereich wird als Suhle von Wildschweinen genutzt	z.Zt. nicht erkennbar
7230	Kalkreiche Niedermoore	z.Zt. nicht erkennbar	z.Zt. nicht erkennbar
9130	Waldmeister-Buchenwald Asperulo-Fagetum	z.Zt. nicht erkennbar	z.Zt. nicht erkennbar
9180	Mitteuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald Cephalanthero-Fagion	z.Zt. nicht erkennbar	z.Zt. nicht erkennbar

4.2 FFH-Anhang II (Tier- und Pflanzarten von gemeinschaftlichen Interesse)

EU Code	Name	Beeinträchtigung/Störung	
		Art	von außerhalb des FFH-Gebietes
1902	Frauenschuh <i>Cypripedium calceolus</i>	Beschattung	z.Zt. nicht erkennbar

4.3 FFH-Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse)

EU Code	Name	Beeinträchtigung/Störung	
		Art	von außerhalb des FFH-Gebietes
1065	Zauneidechse <i>Lacerta agilis</i>	z.Zt. nicht erkennbar	z.Zt. nicht erkennbar

4.4 Sonstige Arten und Biotope

Bio-toptyp	Name	Beeinträchtigung / Störung	
		Art	von außerhalb des FFH-Gebietes
02.100	Gehölze trockener bis frischer Standorte	z.Zt. nicht erkennbar	z.Zt. nicht erkennbar
02.200	Gehölze feuchter bis nasser Standorte	z.Zt. nicht erkennbar	z.Zt. nicht erkennbar
03.000	Streuobst	Verbuschung, Absterben des Streuobstbestandes	z.Zt. nicht erkennbar
06.110	Grünland frischer Standorte	z.Zt. nicht erkennbar	z.Zt. nicht erkennbar

5 Maßnahmenbeschreibung

Nach Art. 1 der FFH-Richtlinie sind Erhaltungsmaßnahmen alle Maßnahmen, die erforderlich sind, um die natürlichen Lebensräume und die Population wildlebender Tier- und Pflanzenarten in einem günstigen Erhaltungszustand zu erhalten oder diesen wiederherzustellen.

Grundsätzlich sollen alle Lebensraumtypen und Arten in der Wertstufe B ausgeprägt sein.

Erhaltungsmaßnahmen sind somit:

1. Maßnahmen, die zur Erhaltung einer gleichbleibenden Wertstufe (mindestens B) eines Lebensraumes oder einer Art führen.
2. Maßnahmen, die zur Wiederherstellung von einer Wertstufe C zu einer Wertstufe B eines Lebensraumes oder einer Art in führen.

Entwicklungsmaßnahmen sind somit:

1. Maßnahmen, die zur Entwicklung von einer Wertstufe B zu einer Wertstufe A eines Lebensraumes oder einer Art in führen.
2. Maßnahmen, die zur Umwandlung von nicht LRT-Flächen zu zusätzlichen LRT-Flächen oder Habitaten führen.

Entsprechend dieser Definition werden für die folgenden Lebensraumtypen, Arten und Biotopen Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen vorgeschlagen.

Zu einzelnen Maßnahmen ist ein Kartenausschnitt mit NATUREG* erstellt.

*Quelle je nach Darstellungsmodus:

Land Hessen, Naturschutzregister nach § 55 Hessisches Naturschutzgesetz i.d.F. v. 4.12.2006 beim Regierungspräsidium Kassel

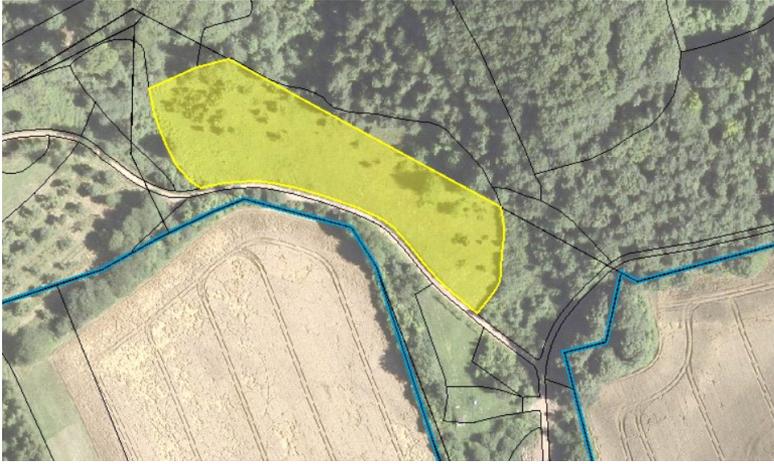
Geobasisdaten:

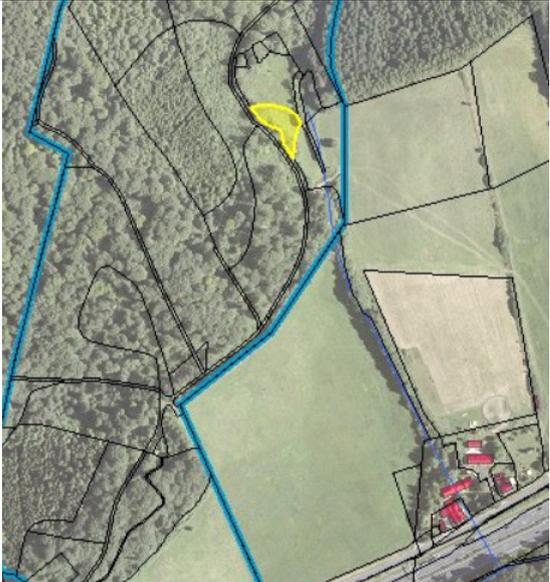
- Amtliche Liegenschaftskarte, mit Genehmigung der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG)
- ATKIS® Digitales Orthophoto 5 (DOP5), mit Genehmigung der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG)
- Topographische Karte 1:25000 (TK25), mit Genehmigung der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HLBG); 2013

© bdp Softwareentwicklung, Bremen 2001-2012 [NATUREG]

5.1 FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftl. Interesse – Lebensraumtypen-)

5.1.1 Erhaltungs- / Entwicklungsmaßnahmen

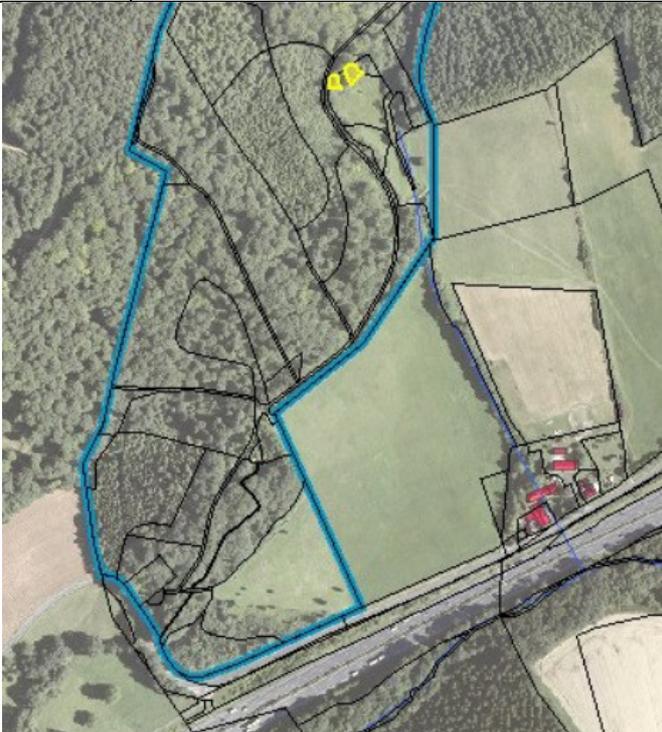
EU Code	Name	
*6212	Submediterrane Halbtrockenrasen <i>Mesobromium</i> , orchideenreich	
	Erhaltungs-Maßnahmen	Priorität: hoch
	<ul style="list-style-type: none"> Jährliche zweimalige Schafbeweidung (alternativ Mahd) 	
		
<p>gelb: Fläche der Maßnahme.</p> <p>Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe A</p>		

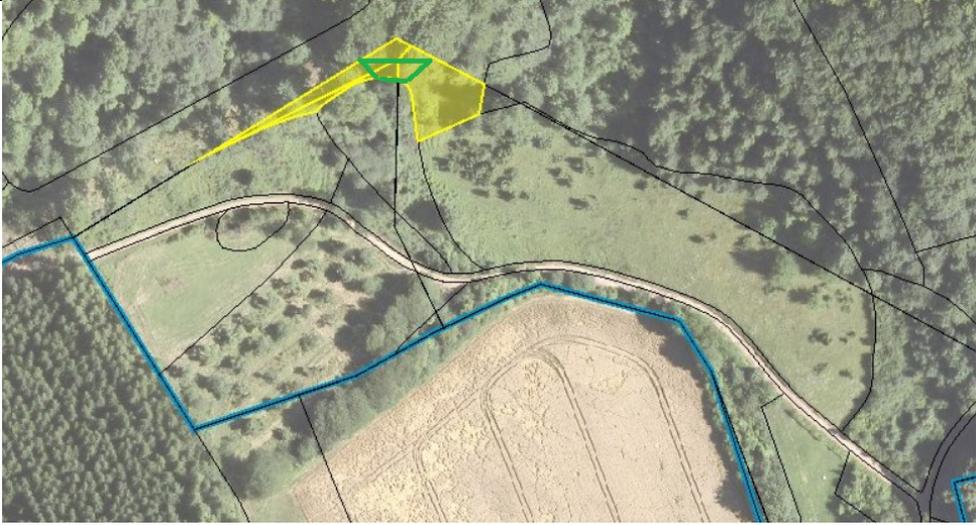
EU Code	Name	
6212	Submediterrane Halbtrockenrasen <i>Mesobromium</i>	
	Erhaltungs-Maßnahmen	Priorität: hoch
	<ul style="list-style-type: none"> Jährliche Mahd 	
		
<p>gelb: Fläche der Maßnahme.</p> <p>Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe B</p>		

EU Code	Name
*6212/ 6212	Submediterrane Halbtrockenrasen <i>Mesobromium</i> , <i>orchideenreich und nicht orchideenreich</i>
	Erhaltungs-Maßnahmen Priorität: hoch
	<ul style="list-style-type: none"> Manuelle periodische Entbuschung/Rückschnitt von Stockausschlägen (alle 5 Jahre) mit Abtransport bzw. Verbrennen
	
gelb: Fläche der Maßnahme	
Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe C	

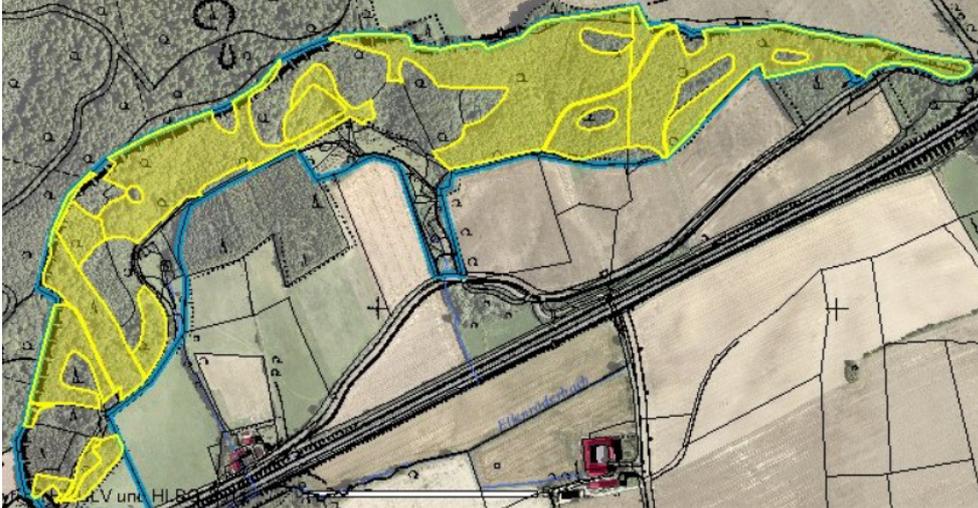
EU Code	Name
6212	Submediterrane Halbtrockenrasen <i>Mesobromium</i>
	Erhaltungs-Maßnahmen Priorität: mittel
	<ul style="list-style-type: none"> Periodische Hand-Mahd (alle 3 Jahre) der Flächen am ehemaligen Steinbruch
	
gelb: Fläche der Maßnahme	
Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe D	

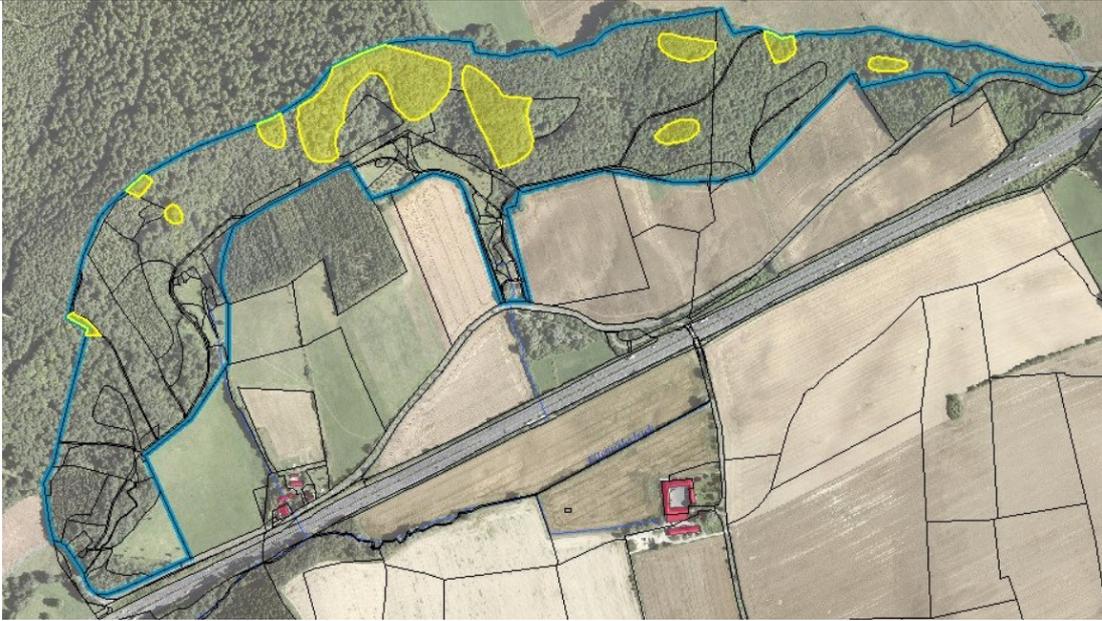
EU Code	Name	
*6212/6212	Submediterrane Halbtrockenrasen <i>Mesobromium</i> ,	
	Entwicklungs-Maßnahmen	Priorität: mittel
	<ul style="list-style-type: none"> Jährliche Schafbeweidung (alternativ Mahd) zusätzlicher Flächen <p>Anmerkung: Die Maßnahme ist bereits umgesetzt; die Flächen in das Pflegeregime aufgenommen.</p>	
		
<p>gelb: Fläche der Maßnahme; es sind nur die grün umrandeten Flächen von der Maßnahme betroffen</p> <p>Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe E</p>		

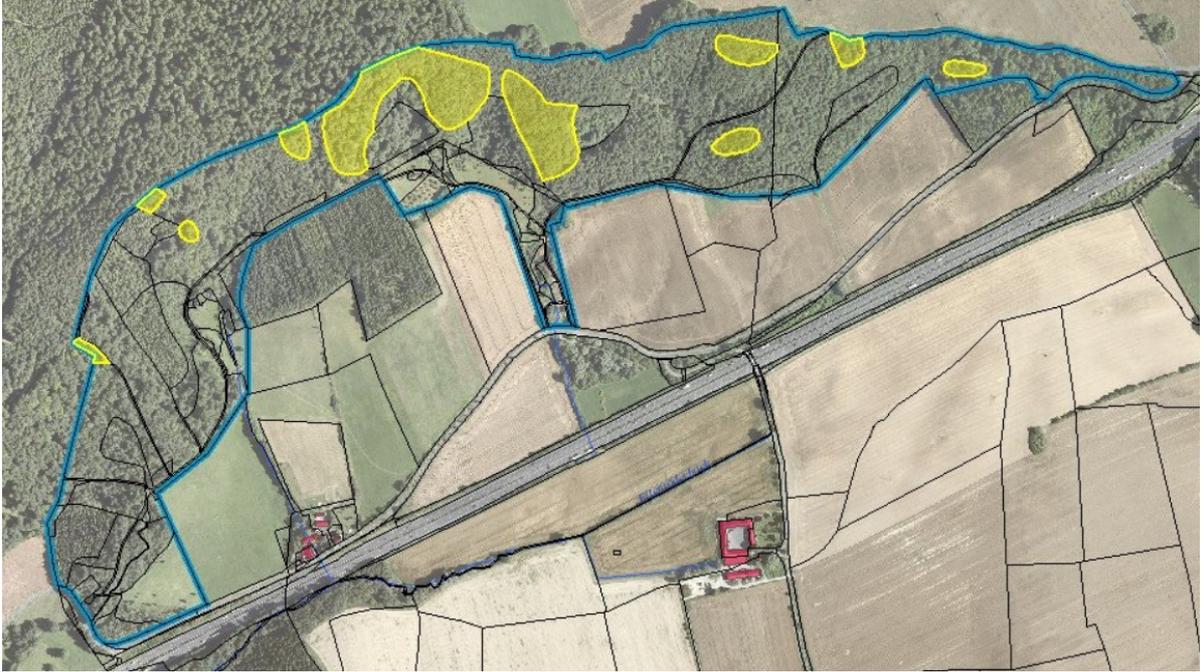
EU Code	Name	
*7220	Kalktuffquellen <i>Cratoneurion</i>	
	Erhaltungs-Maßnahmen	Priorität: mittel
	<ul style="list-style-type: none"> Jährliche Hand-Mahd ab September 	
		
<p>gelb: Fläche der Maßnahme</p> <p>Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe F</p>		

EU Code	Name	
*7220	Kalktuffquellen <i>Cratoneurion</i>	
	Entwicklungs-Maßnahmen	Priorität: hoch
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzäunung der Quellbereiche mit einer Zauntrasse, welche wilddicht gehalten werden kann 	
 <p>gelb: Fläche der Maßnahme; es ist nur die Fläche innerhalb der grünen Umrandung betroffen.</p> <p>Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe G</p>		

EU Code	Name	
7230	Kalkreiches Niedermoor	
	Erhaltungs-Maßnahme	Priorität: hoch
	Jährliche Handmahd (September) mit Abtransport des Mähgutes	
 <p>gelb: Fläche der Maßnahme</p> <p>Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe H</p>		

EU Code	Name	
9130	Waldmeister-Buchenwald <i>Asperulo-Fagetum</i>	
	Erhaltungs-Maßnahme	Priorität: mittel
	Beibehaltung der bisherigen ordnungsgemäßen Forstwirtschaft im Rahmen der NSG-Verordnung <i>Anmerkung: Die NSG Verordnung setzt eine einzelstammweise, femelartige Laubholznutzung fest.</i>	
		
Gelb: Fläche der Maßnahme		
Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe I		

EU Code	Name	
9150	Mittleuropäischer Orchideen-Kalkbuchenwald <i>Cephalanthero-Fagion</i>	
	Erhaltungs-Maßnahme	Priorität: mittel
	Beibehaltung der bisherigen ordnungsgemäßen Forstwirtschaft im Rahmen der NSG-Verordnung <i>Anmerkung: Die NSG Verordnung setzt eine einzelstammweise, femelartige Laubholznutzung fest In Bereichen des Orchideen-Kalkbuchenwaldes befinden sich Standorte des Frauenschuhs <i>Cypripedium calceolus</i>. Maßnahmen zum Frauenschuh vgl. Seite 26</i>	
		
Gelb: Fläche der Maßnahme		
Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe J		

EU Code	Name	
9150	Mitteuropäischer Orchideen-Kalkbuchenwald <i>Cephalanthero-Fagion</i>	
	Entwicklungs-Maßnahme	Priorität: mittel
	Nutzungsverzicht auf bisher bewirtschafteten Teilflächen	
		
Gelb: Fläche der Maßnahme		
Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe K		

5.2 FFH-Anhang II (Tier- und Pflanzarten von gemeinschaftlichen Interesse)

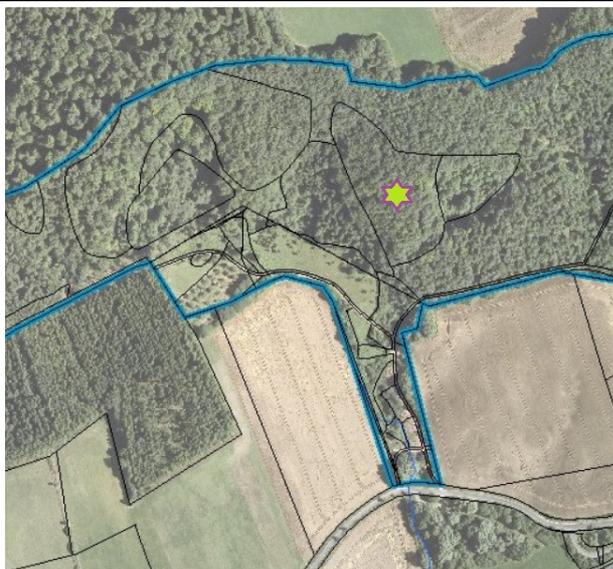
EU Code	Name	
1902	Frauenschuh <i>Cypripedium calceolus</i>	Priorität: hoch
	Standort an der Hütte	
	Erhaltungs-Maßnahmen	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Freihalten des Wuchsortes von Konkurrenzvegetation ▪ Schaffung eines lichten Schirms mit halbschattigem Kleinklima ▪ Erhalt der Alt-Buchen 	



Stern: Fläche der Maßnahme

Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe **L**

	Standort im Buchenwald
	Erhaltungs-Maßnahmen
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schonung des Wuchsortes bei Hiebsmaßnahmen ▪ Auflichtung des südlich, hangabwärts gelegenen Buchenwald-Schirms



Stern: Fläche der Maßnahme

Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe **M**

5.3 FFH-Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse)

EU Code	Name	
1261	Zauneidechse	Priorität: mittel
	Erhaltungs-Maßnahmen	
	Die zum LRT 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen aufgeführten Maßnahmen dienen ebenfalls dieser Art. Spezielle Maßnahmen werden nicht erforderlich.	
Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe N		Kartendarstellung: ohne

5.4 Sonstige Arten und Biotope

Biotoptyp	Name
02.100	Gehölze trockener bis frischer Standorte
	Maßnahmen
	keine

Biotoptyp	Name
02.100	Gehölze feuchter bis nasser Standorte - Kopfweiden
	Maßnahmen
	Erhalt der Gehölz bestimmenden Baumarten (u.a. Weiden, Kirschen), Entnahme bedrängender Baumarten, Rückschnitt alter Kopfweiden (Verkehrssicherung).

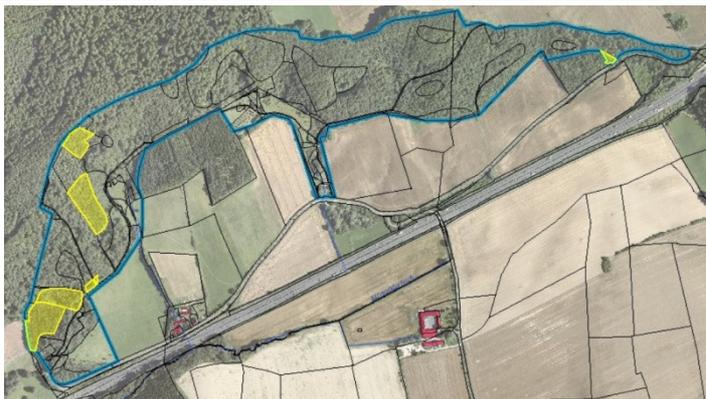


gelb: Fläche der Maßnahme

Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe O

Biotoptyp	Name	
03.000	Streuobst	
	Maßnahmen	Priorität: hoch
	Baumbestand: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Regelmäßiger Pflegeschnitt ▪ Nachpflanzung von Obstbaum-Hochstämmen ▪ Verzicht auf synthetische Behandlungsmittel ▪ Gezielte Baumwurzeldüngung bei Bedarf Wiese: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Jährliche Schafbeweidung / alternativ Mahd ▪ Entbuschung 	
		
gelb: Fläche der Maßnahme		
Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe P		

5.5 Sonstige Maßnahmen

Maßnahme	Biotop
Offenhalten des Steinbruch, Beseitigung beschattender Gehölze	Ehemaliger Steinbruch
 <p>gelb: Fläche der Maßnahmen</p>	
Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe Q	
Maßnahme	Biotop
Umwandlung in naturnahe Laub-Waldtypen/Buchenwald Entwicklungsmaßnahme	Sonstiger Nadelwald, Vorwald
 <p>gelb: Fläche der Maßnahme</p>	
Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe R	
Maßnahme	Biotop
Jährliche Hand-Mahd mit Abtransport des Mäh-Gutes	Grünland frischer Standorte
 <p>gelb: Fläche der Maßnahme</p>	
Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe S	

Maßnahmen	Biotop
Angepasste Wilddichte	gesamtes Gebiet betreffend
Unterhaltung der NSG Beschilderung Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe T	
Beseitigung von Abfall Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe U	

5.6 Weitere Maßnahmen

Sonstige Flächen, für die im Rahmen des Maßnahmenplans keine besonderen Maßnahmen erforderlich werden, sollen, sofern sie nicht genutzt werden, sich selbst überlassen bleiben. Genutzte land- und forstwirtschaftliche Flächen können im Rahmen der Auflagen der Naturschutzgebiets-Verordnung bewirtschaftet werden.

6 Report aus Planungsjournal

Maßnahme				Grund- maßnahme	Fläche ha	Kosten €	Nächste Durchführung	
Art	Code	Ziel	Typ*				Periode	Jahr
Beweidung mit Schafen A	01.02.08.03.	Submed.Halbtrockenrasen, orchideenreich, Erhaltung: Jährliche zweimalige Schafbeweidung, Durchführung 04/08	2	ja	0,70	280,00	01-12	2014
Einschürige Mahd B	01.02.01.01.	Submed. Halbtrockenrasen, Erhaltung: Jährliche Mahd	2	ja	0,12	48,00	09	2014
Entbuschung/ Entkusselung mit bestimmtem Turnus C	01.09.05.	Submed. Halbtrockenrasen, Erhaltung: Manuelle periodische Entbuschung/Rückschnitt von Stockausschlägen (alle 5 Jahre) mit Abtransport bzw. Verbrennen	2	ja	0,82	1.640,00	07	2016
Einschürige Mahd D	01.02.01.01.	Submed. Halbtrockenrasen, Erhaltung: Periodische Hand-Mahd (alle 3 Jahre) der Flächen am ehemaligen Steinbruch	2	ja	0,10	200,00	07-09	2014
Beweidung mit Schafen E	01.02.08.03.	Submed. Halbtrockenrasen, Entwicklung: Jährliche zweimalige Schafbeweidung , Durchführung 04/08, alternativ Mahd; Maßnahme ist bereits umgesetzt; Karte Natureg nicht flächenscharf	5	ja	0,57	285,00	01-12	2014
Handmahd F	01.06.01.01.	Kalktuffquelle, Erhaltung: Jährliche Hand-Mahd (September) mit Abtransport des Mähgutes	2	ja	0,04	80,00	09	2014
Herausnahme sensibler Bereiche aus der Bewirtschaftung/ Auszäunung G	01.01.02.	Kalktuffquelle, Entwicklung: Einzäunung der Quellbereiche mit einer Zauntrasse, welche wild dicht gehalten werden kann	5	nein	1,00	2.500,00	ohne zeitliche Festlegung	
Handmahd H	01.06.01.01.	Kalkreiches Niedermoor, Erhaltung, A: Jährliche Handmahd (September) mit Abtransport des Mähgutes	2	ja	0,30	150,00	09	2014
Naturnahe Waldnutzung I	02.02.	Waldmeister-Buchenwald, Erhaltung: Beibehaltung der bisherigen ordnungsgemäßen Forstwirtschaft, <i>Anmerk.: Beachtung der NSG-VO</i>	2	ja	32,70	0,00	Ohne zeitliche Festlegung	

Maßnahme				Grund- maßnahme	Fläche ha	Kosten €	Nächste Durchführung	
Art	Code	Ziel	Typ*				Periode	Jahr
Naturnahe Waldnutzung J	02.02.	Orchideen-Buchenwald, Erhaltung: Beibehaltung der bisherigen ord- nungsgemäßen Forstwirtschaft <i>Anmerk.: Beachtung der NSG-VO; in diesem Waldbereich befindet sich der Standort des Frauen- schuhs, siehe Maßnahmen dazu</i>	1	ja	6,34	0,00	Ohne zeitliche Festlegung	
Rücknahme der Nut- zung des Waldes K	02.01.	Orchideen-Kalk-Buchenwald, Ent- wicklung: Nutzungsverzicht auf bisher bewirtschafteten Teilflächen	6	nein	6,34	0,00	Ohne zeitliche Festlegung	
Selektives Zurück- drängen bestimmter Arten bzw. bestands- stützende Maßnahmen L	11.09.	Frauenschuh - Standort Buchen- wald - Erhaltung: Schonung des Wuchsortes bei Hiebsmaßnahmen, Auflichtung des südlich, hangab- wärts gelegenen Buchenwald- Schirms	2	ja	0,00	0,00	Ohne zeitliche Festlegung	
Beseitigung von Konkurrenzpflanzen M	11.09.01.	Frauenschuh - Standort Hütte - Erhaltung: Freihalten des Wuchsort- es von Konkurrenzvegetation, Schaffung eines lichten Schirms mit halbschattigem Kleinklima, Erhalt der Alt-Buchen	2	ja	pau- schal	50,00	07-09	2014
Artenschutzmaßnah- men "Reptilien" N	11.03.	Zauneidechse, Erhaltung: Die zum LRT 6212 Submediterrane Halb- trockenrasen aufgeführten Maßnahmen dienen ebenfalls dieser Art. Spezielle Maßnahmen werden nicht erforderlich.	6	ja	0,00	0,00	Ohne zeitliche Festlegung	
Neuanlage und Erhalt von Feldgehölzen O	01.10.03.	Gehölze frischer Standorte, Erhal- tung: Erhalt der Gehölz bestim- menden Baumarten (Kopfweiden, Kirschen), Entnahme bedrängen- der Baumarten	6	ja	0,35	350,00	10-12	2014
Neuanlage und Erhalt von Streuobstbestän- den/ Obstbaumreihen P	01.10.01.	Streuobst, Erhaltung: Wiese: Jähr- liche Schafbeweidung alternativ Mahd; Baumbestand: Pflege- schnitt, Nachpflanzung, Verzicht auf synthetische Behandlungsmittel, gezielte Düngung	6	ja	0,38	152,00	01-12	2014
Weitere Maßnahmen der Biotoppflege / Biotopgestaltung Q	12.	Steinbruch, Erhaltung der Funktion des Biotops: Offenhalten des Steinbruchs, Beseitigung beschattender Gehölze	6	ja	pau- schal	200,00	10-12	5

Maßnahme				Grund- maßnahme	Fläche ha	Kosten €	Nächste Durchführung	
Art	Code	Ziel	Typ*				Periode	Jahr
Baumartenzusammen- setzung/Entwicklung zu standorttypischen Waldgesellschaften R	02.02.01.	Sonstige Nadelwälder, Vorwald: Umwandlung in naturnahe, standorttypische Laubwald- gesellschaften	5	nein	3,5	0,00	Ohne zeitliche Festlegung	
Handmähd S	01.06.01.01.	Grünland frischer Standort ober- halb des Wasserhäuschens: Jährliche Handmähd mit Abtransport des Mähgutes	6	ja	0,10	40,00	09	2014
Besucherlenkung/ Regelung der Freizeit- nutzung T	06.02.	Abgrenzung NSG nach Verordnung, Unterhaltung der Beschilderung	6	nein	4,00	300,00	Ohne zeitliche Festlegung	
Beseitigung von Abl- agerungen (Mist, Müll, Schutt, Geräte u. a.) U	01.11.02.	Beseitigung von Abfall	6	ja	1,00	300,00	Ohne zeitliche Festlegung	

* Es bedeuten die Maßnahmentypen:

- 1: Maßnahmenvorschläge zur Beibehaltung der Nutzung. D.h. auf diesen Flächen soll die bisherige landwirtschaftliche, forstwirtschaftliche oder fischereiwirtschaftliche Nutzung ohne Änderung fortgeführt werden (bezieht sich auf Flächen, welche nicht Lebensraumtyp sind).
- 2: Maßnahmenvorschläge zur Gewährleistung des Erhaltungszustandes. D.h. auf diesen Flächen soll die bisherige landwirtschaftliche, forstwirtschaftliche oder fischereiwirtschaftliche Nutzung fortgeführt werden (bezieht sich auf Flächen, welche Lebensraumtyp sind).
- 3: Maßnahmenvorschläge zur Wiederherstellung des Erhaltungszustandes. D.h. auf diesen Flächen soll der aktuell ungünstige Erhaltungszustand (Wertstufe C) wieder in einen günstigen Erhaltungszustand entwickelt werden (Wertstufe B) (bezieht sich auf Flächen, welche Lebensraumtyp sind).
- 4: Maßnahmenvorschläge zur Entwicklung. D. h. auf diesen Flächen soll der aktuell günstige Erhaltungszustand (Wertstufe B) zu einem hervorragenden Erhaltungszustand entwickelt werden (Wertstufe A) (bezieht sich auf Flächen, welche Lebensraumtyp sind).
- 5: Maßnahmenvorschläge zur Potenzialnutzung. D. h. auf diesen Flächen, die derzeit kein Lebensraumtyp sind, sollen zusätzliche Flächen zu Lebensraumtypen entwickelt werden.
- 6: Vorschläge für weitere Maßnahmen. D.h. auf diesen Flächen werden unabhängig von der Zielsetzung der FFH-Richtlinie Maßnahmen zur Sicherung und Entwicklung des Planungsraumes vorgesehen (z. B. NSG-Pflege außerhalb von FFH-Gebieten)

oder LRT). Hier sind auch Entwicklungsmaßnahmen zum LRT 9150 Mitteleuropäischer Kalk-Buchenwald aufgeführt, da eine Zuordnung zu anderen Maßnahmetypen sinnvoll nicht möglich ist.

** : Eine Grundmaßnahme ist eine Maßnahme, die jährlich oder in einer festgelegten Periode (z. B. alle 2 Jahre) zur Ausführung gelangt.

7 Vorschläge zur zukünftigen Gebietsuntersuchung

Die Buchen-Wald-Lebensräume sind in einem günstigen Erhaltungszustand. Die Bewirtschaftung in den zurückliegenden Jahren erfolgte durch ein privates Forstunternehmen im Auftrag des Waldbesitzers. Die Buchen-Wald-Lebensräume wurden 2013 teilweise stark durchforstet.

Die im Rahmen der Naturschutz-Gebietspflege erfolgten Maßnahmen führten zu dem günstigen Erhaltungszustand der Submediterranen Halbtrockenrasen. Einzelne weitere Flächen wurden in das Pflegeregime einbezogen, welches zu einer Ausdehnung dieses Lebensraumtyps führen wird.

Der hervorragenden Erhaltungszustand des kalkreichen Niedermooses ist ebenfalls das Resultat der jährlichen Naturschutzgebietspflege.

Für die beiden oben genannten Offenland-Lebensräume scheint ein optimales Pflegeregime gefunden.

Im Gebiet befindet sich eine weitere Kalktuffquelle, welche bisher bei Maßnahmen nicht berücksichtigt wurde.

Die Population des Frauenschuhs befindet sich in Waldbereichen und ist sehr klein.

Die Zusammenarbeit zwischen dem betreuenden Forstunternehmen und der betreuenden öffentlichen Institution sollte enger sein. Insbesondere im Hinblick auf die Bewirtschaftung der Orchideen-Buchenwälder und der Standorte des Frauenschuhs.

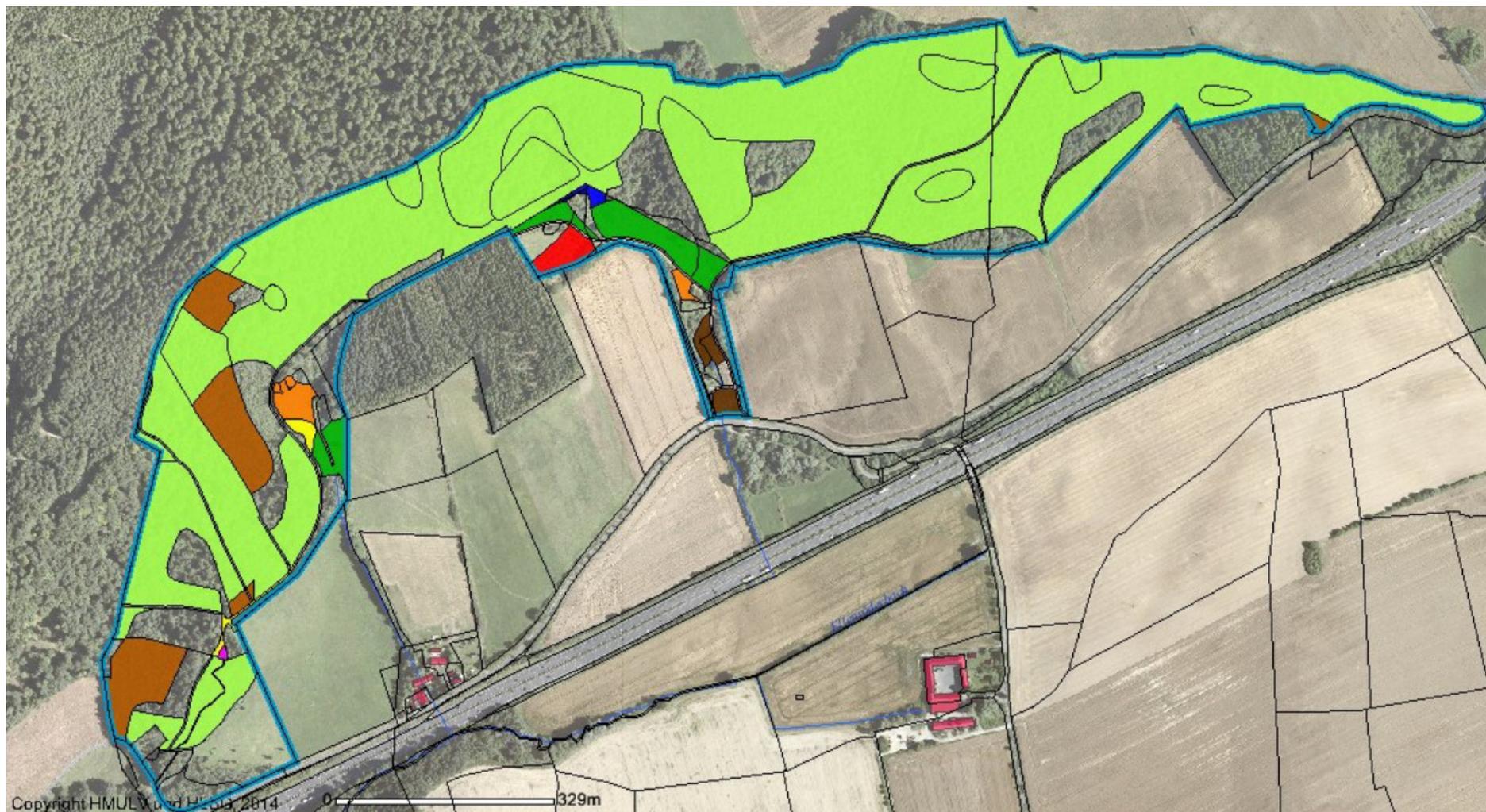
Für die Wälder reicht ein Berichtsintervall von 12 Jahren aus. Für andere Lebensräume sollte der Berichtsintervall 6 Jahre betragen. Ziel ist es, die Entwicklung der Lebensraumtypen zu begleiten und die Wirksamkeit der ausgewählten Maßnahme zu beurteilen.

8 Literatur

- Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet Nr. 4524-303 Kreideberg bei Ellero, im Auftrag des Regierungspräsidiums Kassel, Obere Naturschutzbehörde, Büro für angewandte Ökologie und Forstplanung – BÖF -, 34125 Kassel, Hafenstraße 28, Februar 2005
- Aktueller Standarddatenbogenauszug für FFH-Gebiet 4524-303, Regierungspräsidiums Kassel, Obere Naturschutzbehörde
- Verordnung über die Natura 2000 - Gebiete in Hessen, Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen - Teil I - Nr. 4, vom 16.01.2008
- Verordnung über das Naturschutzgebiet „Kreideberg bei Ellero“ vom 07.03.1997, Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 13/1997
- Hessisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz HAGBNatschG, vom 20.12.2010
- Pflegeplan für das Naturschutzgebiet „Kreideberg bei Ellero“

9 Anhang

Karte Planungsraum - Maßnahmen –



Legende: siehe Seite 37

Karte Planungsraum – Legende

Quelle je nach Darstellungsmodus:

Land Hessen, Naturschutzregister nach § 55 Hessisches Naturschutzgesetz i.d.F. v. 4.12.2006 beim Regierungspräsidium Kassel

Geobasisdaten:

- Amtliche Liegenschaftskarte, mit Genehmigung der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG)
- ATKIS® Digitales Orthophoto 5 (DOP5), mit Genehmigung der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG)
- Topographische Karte 1:25000 (TK25), mit Genehmigung der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HLBG); 2014

Maßnahmenlegende:

- 33 Herausnahme sensibler Bereiche aus der Bewirtschaftung/ Auszäunung
- 27 Einschürige Mahd
- 27 Einschürige Mahd
Entbuschung/ Entkusselung mit bestimmtem Turnus
- 17 Beweidung mit Schafen
- 17 Beweidung mit Schafen
Entbuschung/ Entkusselung mit bestimmtem Turnus
- 26 Handmahd
- 25 Neuanlage und Erhalt von Streuobstbeständen/ Obstbaumreihen
- 2 Neuanlage und Erhalt von Feldgehözen
- 40 Rücknahme der Nutzung des Waldes
Naturnahe Waldnutzung
- 40 Naturnahe Waldnutzung
- 14 Baumartenzusammensetzung/ Entwicklung zu standorttypischen Waldgesellschaften
- 35 Weitere Maßnahmen der Biotoppflege / Biotopgestaltung

© bdp Softwareentwicklung, Bremen 2001-2014
[NATUREG]

Anmerkung: Aus technischen Gründen sind auf dieser Karte Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen zusammengefasst.
Im Einzelfall siehe Detailkarte zu der entsprechenden Maßnahmen unter Ziffer 5.